

Da sprachen seine Kinder: 'Ich bin der Allmächtige! Ach, wer es so freudig zu fassen vermöchte...!'

Abraham aber antwortete und sprach: 'Nur, wer des Herrn Tag gesehen und seine Liebe erkennet hat...'

Nachdem er diese Worte geredet, neigte er sein Haupt auf das Kissen, und er verschied.

289.

Des herzen slüzzelin.

von Werinher von Tegernsee.

Lachmann und Haupt: des minnesangs frühling. Leipzig 1857. a. 3.

Dû bist mîn, ich bin dîn:
des solt dû gewis sîn.
dû bist beslozzen
in mînem herzen;
verloren ist daz slüzzelin:
dû muost immer drinne sîn.

290.

Der goldene schlüssel.

von den brüdern Grimm.

märchen 7. aufl. Göttingen 1857. II, 462.

Zur winterszeit, als einmal ein tiefer schnee lag, muszte ein armer junge hinausgehen und holz auf einem schlitten holen. wie er es nun zusammengesucht und aufgeladen hatte, wollte er, weil er so erfroren war, noch nicht nach haus gehen, sondern erst feuer anmachen und sich ein biszchen wärmen. da scharfte er den schnee weg, und wie er so den erdboden aufräumte, fand er einen kleinen goldenen schlüssel. nun glaubte er, wo der schlüssel wäre, müszte auch das schloz dazu sein, grub in der erde und fand ein eisernes kästchen. 'wenn der schlüssel nur paszt!' dachte er, 'es sind gewisz kostbare sachen in dem kästchen.' er suchte, aber es war kein schlüsselloch da; endlich entdeckte er eins, aber so klein, dasz man es kaum sehen konnte. er probierte, und der schlüssel paszte glücklich. da drehte er einmal herum, und nun müssen wir warten, bis er vollends aufgeschlossen und den deckel aufgemacht hat, dann werden wir erfahren, was für wunderbare sachen in dem kästchen lagen.

